

Die Situation auf dem Marktplatz über parkplatzsuchende bzw. -wartende Autofahrer und deren Abgasausstöße während dieser Zeit seien für die Fußgänger unzumutbar merkt Herr Roßbach an und fragt, wie diese Situation ggf. besser organisiert werden könne sowie die im Top 11 Anregungen und Fragen bereits angesprochene unvorteilhafte Anpassung des Bürgersteiges an die neue Apotheke neben dem Rathaus behoben werden könne.

Eine Einwohnerin beschwert sich massiv darüber, dass die Kehrmaschine zu selten die Straßen vor allem in ihrem Wohngebiet um den Kapellenhof durchfahre um das ständig herunterfallende Laub im Herbst zu beseitigen und gleichzeitig die Abläufe von den Verstopfungen zu befreien sowie zeitgleich den Fußgängern wie Autofahrern unnötige unfallverursachenden Bedingungen zu reduzieren.

Der Erste Beigeordnete erklärt, dass die Gemeinde Eitorf etwa 180 km Gemeindestraße zu pflegen, instand zu setzen und zu reinigen habe. Dafür stehe allerdings nur eine kleine Kehrmaschine bereit und maximal eine Person. Daher könne selbstverständlich nicht überall und gleichzeitig gereinigt werden. Höhere Kapazitäten müssten durch höhere Steuereinnahmen finanziert werden.

Es wird darum gebeten bei dem neuen Bauvorhaben Bahnhof nicht nur Abstellplätze für Fahrräder zu schaffen sondern auch abschließbare Boxen bereit zu stellen. Herr Liene bestätigt entsprechende Planungen der Verwaltung zur jetzigen P&R-Anlage.

Herr Meeser fragt zum TOP 7 warum das Gutachten der IHK nicht vorzeitig vorliege und wo genau der Fehler in der Offenlage lag. Frau Straßek-Knipp antwortet, dass es zwei unterschiedliche Daten im Sinne von Zeiträumen zur öffentlichen Auslegung gab. Es sei auch auf der Homepage zu ersehen und kein Geheimnis. Diese führte zum Missverständnis. Zur Eingabe der IHK informiert sie, dass beabsichtigt war, diese Anregung wie alle anderen auch, im Rahmen der Trägerbeteiligung abzuwägen. Durch den heutigen Beschluss müsse verwaltungsseitig überlegt werden, wie das weitere Verfahren gestaltet werde.

Frau Kemmler fragt nach, ob sie es richtig verstanden habe, dass, wenn der Netto-Markt aus diversen Gründen seinen Standort „Im Auel“ aufgeben würde, ein Aldi-Markt an diesem Standort eröffnen könne, wenn dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zugestimmt würde. Frau Straßek-Knipp und Herr Derscheid bejahen dies.

Ferner möchte sie ausgeführt haben, worauf sich der Bürgerentscheid beziehe: Auf die juristische Angelegenheit, dass in den nächsten zwei Jahren keine verändernden Maßnahmen auf dem Marktplatz durchgeführt werden dürften, oder sei als Wille der Bürgerentscheidung gemeint, alle Parkplätze trotz Neustrukturierung des Marktes zu erhalten?

Herr Liene antwortet für die InHK-Projektgruppe, es gebe auf der einen Seite Bürger, die mit einer reduzierten Anzahl an Parkplätzen auf dem Marktplatz umgehen können und auf der anderen Seite Bürger, die in der Anzahl alle erhalten haben möchten. Aufgrund dieses Konfliktes gebe es eine Sperre seit dem Bürgerentscheid von zwei Jahren um die Situation dahingehend zu klären, dass alle einen zufriedenstellenden Kompromiss finden.

Weitere Fragen der Einwohnerschaft kommen nicht und somit schließt der stv. Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.51 Uhr.

Ende der öffentlichen Sitzung